



Deutscher Bundestag (links) und baden-württembergischer Landtag (rechts)

Ausblick

Wird 2022 alles anders?

Die großen Aufgaben unserer Zeit lassen sich nur gemeinsam lösen – davon ist IHK-Hauptgeschäftsführer Claudius Marx überzeugt. Er fordert ein verantwortungsvolles Zusammenspiel von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, um den benötigten Wandel voranzubringen.

Das neue Jahr ist gerade mal einen Monat alt und über einen Mangel an Neuem können wir uns nicht beklagen. Die Parteien der noch jungen Ampel-Koalition – liberal, sozial, ökologisch – sind sich jedenfalls in einem einig: Es müsse sich ganz schnell und ganz viel ändern, wenn es gut werden soll. Richtig ist: Die Liste der Herausforderungen, die auf diese Ampel wartet,

ist lang und die ersten Plätze auf dieser Liste sind allesamt von Themen belegt, die nicht nur unsere Region, nicht nur unser Land, sondern gleich die ganze Welt betreffen. Klimanotstand, ökologischer Umbau der Wirtschaft, Dekarbonisierung, Abkopplung des Wachstums vom Ressourcenverbrauch und – natürlich – Corona sind allesamt Herausforderungen, die weltweit angegangen und gelöst werden müssen. Wenn wir uns in dieser Situation nur alle zurücklehnen und unserer neuen Regierung zurufen „Jetzt macht mal, ihr wolltet ja immer!“, könnte das ein bisschen zu wenig sein.

Dreiklang der Veränderung

Wenn man genauer hinschaut, kann man nämlich erkennen, dass es drei Bereiche sind, in denen Veränderung möglich, aber auch Verantwortung dafür notwendig wird. Da ist einmal die von uns vertretene >



Bild: Herbert Weniger

»Wenn jeder mit dem Finger auf den anderen zeigt, passiert auch nichts«

Claudius Marx,
IHK-Hauptgeschäftsführer

INHALT

- 17** **Wird 2022 alles anders?**
Der IHK-Hauptgeschäftsführer über notwendige Veränderungen
- 19** **Stimmen aus der Politik**
Prognosen für 2022
- 24** **IHK-Seminarzyklus**
Wirtschaftsrecht für Unternehmen
- 28** **Vita Zahnfabrik**
Nachruf auf Henry Rauter
- 28** **Mitteilungen zum Sachverständigenwesen**
- 29** **Auftaktveranstaltung**
Gemeinsam die Kunden in die Innenstädte zurückholen
- 30** **E-Commerce**
Veranstaltungsreihe von IHK und CyberLago e.V.
- 32** **Lehrgänge und Seminare**
Terminübersicht

- › Wirtschaft, die, von wissenschaftlicher Erkenntnis befeuert, ständig neue technische Lösungen in marktfähige Produkte und Anwendungen transformiert. Von ihr kommen so schöne Produkte wie Windräder, Photovoltaikanlagen oder E-Bikes, aber auch zahllose digitale Dienstleistungen und Anwendungen, die die Welt besser machen, von GPS bis 5G. Der zweite Bereich ist der politisch-legislativ-administrative. Hier werden die Regeln gemacht und umgesetzt, nach denen alles funktioniert. Hier kann man etwa ein bestimmtes Verhalten steuerlich fördern, wenn es erwünscht ist, oder umgekehrt verteuern, wenn man es nicht so mag, oder auch schlicht ganz verbieten. Man kann eine Technik zulassen, eine andere nicht, Infrastruktur planen, Verkehrs- und Energieströme lenken, Versorgung sichern, Geldumlauf und Währungen kontrollieren. So entstehen die notorischen „Rahmenbedingungen“, die Spielregeln. Und schließlich gibt es uns alle, die Bürger, Verbraucher, Wähler – wir, die wir mit unserem individuellen Verhalten frei darüber entscheiden, was wann wo wie und in welcher Menge verbraucht wird und wie sehr wir unsere Welt damit in summa belasten – oder auch nicht. Alle drei Bereiche müssen Verantwortung übernehmen – und miteinander reden. Die Wirtschaft alleine wird es nicht richten können, die Politik alleine nicht und der Verbraucher auch nicht. Und wenn jeder mit dem Finger auf den anderen zeigt, passiert auch nichts.

Blick auf das nächste Jahr

Doch was wird 2022 genau passieren? Wer könnte uns diese Frage besser beantworten, als die, die für uns in den Parlamenten sitzen. Wir haben alle Bundestags- und Landtagsabgeordnete aus unserem IHK-Bezirk (Landkreis Konstanz, Landkreis Waldshut und Landkreis Lörrach) gefragt: **Welche Wirtschaftsthemen werden aus Ihrer Sicht 2022 wichtig und sollten in den Fokus gerückt werden? Wofür werden Sie sich 2022 persönlich mit größter Priorität einsetzen?** Hierauf haben wir parteiübergreifend zahlreiche Rückmeldungen erhalten, die wir Ihnen auf den folgenden Seiten vorstellen.

Ihr Claudius Marx



Deutscher Bundestag von innen

Bild: Adobe Stock - Oleksandr Prykhodko

Stimmen aus der Politik



Nese Erikli Mdl

Grüne, Landtagswahlkreis Konstanz

Welche Wirtschaftsthemen werden aus Ihrer Sicht 2022 wichtig und sollten in den Fokus gerückt werden?

Unweigerlich werden uns die Folgen von Corona beschäftigen. Dabei gilt es, Existenzen und Arbeitsplätze zu bewahren. Auch dort, wo meines Erachtens zu selten hingeblickt wird: Bei den vielen im kulturellen Bereich tätigen Menschen. Zweitens wollen und müssen wir nun die Klimaschutzziele ambitioniert verfolgen. Das kann nur gemeinsam mit der Wirtschaft gelingen. Der Schutz unserer Umwelt ist kein Hemmnis, er ist ein lukratives Geschäftsmodell. Parallel befinden sich Großkonzerne ebenso wie der Mittelstand in einer nie dagewesenen Transformation: Unser Land geht gerade den Schritt vom Industrie- zum Wissenszeitalter. In Baden-Württemberg begreifen wir das als Chance und fördern Innovation. Ich kann die Unternehmerinnen und Unternehmer nur bestärken, auf die Zukunft zu setzen.

Wofür werden Sie sich 2022 persönlich mit größter Priorität einsetzen?

Als Landtagsabgeordnete ist es mir ein großes Anliegen, die Interessen der Menschen meines Wahlkreises zu vertreten. Das bedeutet auch, dafür zu sorgen, dass wirtschaftlich und bürgerschaftlich vorbildliches Engagement gefördert wird. Als Vorsitzende des Ausschusses für Wissenschaft, Forschung und Kunst sowie Sprecherin für Innovation der Grünen-Fraktion richtet sich mein Augenmerk ganz besonders auf Zukunftsthemen. Mein Wahlkreis steht stellvertretend für ganz Baden-Württemberg: Hier geben sich Handwerkerinnen und Handwerker sowie Studierende buchstäblich die Klinke in die Hand. Beide zu vernetzen, kreativen Gründerinnen und Gründern die Chance geben, sich mutig auszuprobieren: Das bringt unser Land voran, und das will ich weiter unterstützen.



Dorothea Wehinger Mdl

Grüne, Landtagswahlkreis Singen

Welche Wirtschaftsthemen werden aus Ihrer Sicht 2022 wichtig und sollten in den Fokus gerückt werden?

Das Land Baden-Württemberg hat sich in seinem Klimaschutzgesetz selbstverpflichtet, bis zum Jahr 2040 klimaneutral zu werden. Um unsere Klimaziele zu erreichen, ist das Land auf seine Unternehmen sowie deren Schaffer*innen und Tüftler*innen angewiesen. Daher wird dieses Jahr vor allem der Ausbau der erneuerbaren Energien mit der Wind- und Solarenergie sehr relevant sein. Zudem sollen Wirtschaftsunternehmen jeder Sparte weiterhin Nachhaltigkeitskonzepte entwickeln, die Dekarbonisierung und die Kreislaufwirtschaft vorantreiben und in die Digitalisierung investieren.

Wofür werden Sie sich 2022 persönlich mit größter Priorität einsetzen?

Als Mitglied des Bildungs- und Sozialausschusses sind mir die Themen Bildung und Armutsbekämpfung besondere Anliegen. Gute und gerechte Bildung, die schon im Kindergarten beginnt, ist der Schlüssel für eine sozial gerechte und wirtschaftlich starke Zukunft unseres Landes. Daher setze ich mich weiterhin dafür ein, Kindern und Jugendlichen Bildungschancen zu ermöglichen und Ungleichheiten zu beseitigen. Nur durch die Investition in unsere Jüngsten kommen die Führungskräfte von morgen weiterhin aus Baden-Württemberg.



Jonas Hoffmann Mdl

SPD, Landtagswahlkreis Lörrach

Welche Wirtschaftsthemen werden aus Ihrer Sicht 2022 wichtig und sollten in den Fokus gerückt werden?

Die globalen Folgen der Pandemie, die Transformation von fossilen zu erneuerbaren Energien und die fortschreitende Digitalisierung. Alle drei Themen sind fundamentale und zum Teil auch disruptive Herausforderungen für die Wirtschaft und jedes einzelne Unternehmen. Sie bieten aber auch große Chancen für unser Hochtechnologie-Land. Wenn es Wirtschaft, Politik und Gesellschaft gelingt alle Herausforderungen gleichzeitig zu meistern, dann werden wir weiterhin zu den wohlhabendsten Regionen der Welt gehören.

Wofür werden Sie sich 2022 persönlich mit größter Priorität einsetzen?

Gerade beim Thema Breitbandausbau und E-Government, also der digitalen Verwaltung, hat das Land noch große Hausaufgaben zu erledigen und ich werde mich dafür einsetzen, dass das Land in diesem Bereich schneller vorankommt. Als gelernter Fachinformatiker und Wirtschaftsinformatiker sind meine Ansprüche und Erwartungen deutlich höher als das, was die Landesregierung im Moment macht. Dazu setze ich mich für genug bezahlbaren Wohnraum ein. Damit Fachkräfte gewonnen werden können und sie von ihrem Gehalt auch ein gutes Leben führen können, braucht es mehr bezahlbaren Wohnraum mit einer guten Qualität. Dies kann aus Sicht der SPD nur durch mehr Investitionen in den geförderten Wohnungsbau sowie die Schaffung einer Landeswohnungsbaugesellschaft für Baden-Württemberg realisiert werden.



› Niklas Nüssle MdL

Grüne, Landtagswahlkreis Waldshut

Welche Wirtschaftsthemen werden aus Ihrer Sicht 2022 wichtig und sollten in den Fokus gerückt werden?

Wir stehen vor gewaltigen Herausforderungen, um die Klimakrise einzudämmen und damit unsere Freiheit zu erhalten. Staatlich geförderte Innovationen können dazu beitragen, Probleme von morgen schon heute zu lösen. Dabei haben wir die Coronapandemie mit all ihrem Schlechten auch als Chance gesehen – Nachhaltigkeit verankert, Lieferketten und die Kreislaufwirtschaft gestärkt. Die Weichen wurden gestellt und dieser Weg wird 2022 fortgesetzt. So erhalten wir unseren Wohlstand und eine zukunftsfähige Wirtschaft. Unser Ziel muss sein: Klimaschutz und Zukunft – Made in The Länd.

Wofür werden Sie sich 2022 persönlich mit größter Priorität einsetzen?

Für mein politisches Handeln hat die Bewältigung der Klimakrise oberste Priorität. Sowohl das Klimaschutzgesetz im Land mit der PV-Pflicht als auch das Klimaschutzkonzept des Landkreises Waldshut, das aktuell erarbeitet wird, sind dafür Meilensteine. Neben Klimaschutz und Mobilitätswende will ich mich auch für den gesellschaftlichen Zusammenhalt einsetzen. Den erreichen wir durch gute Politik, die Lösungswege aufzeigt. Deshalb unterstütze ich zum Beispiel den Neubau der Kliniken in Albrück und Lörrach und möchte die Zusammenarbeit mit der Schweiz trotz gescheitertem Rahmenabkommen stärken.

Bild: Niklas Nüssle: Lena Lux



Hans-Peter Storz MdL

SPD, Landtagswahlkreis Singen

Welche Wirtschaftsthemen werden aus Ihrer Sicht 2022 wichtig und sollten in den Fokus gerückt werden?

Nirgendwo werden die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie so deutlich wie in Gastronomie oder stationärem Einzelhandel. Viele Betriebe sind mittelfristig in ihrer Existenz gefährdet, was erhebliche Folgen für unsere Innenstädte haben kann. Daher ist es eine zentrale wirtschaftspolitische Aufgabe, diesen Branchen beim Überleben zu helfen und langfristige Perspektiven zu bieten. Um unsere Wirtschaft zukunftsfähig aufzustellen, brauchen wir den Umstieg der Energieversorgung von Atom, Öl und Kohle hin zu Erneuerbaren. Dies ist eine riesige Herausforderung für Politik und Industrie.

Wofür werden Sie sich 2022 persönlich mit größter Priorität einsetzen?

Wir alle wissen, unser Verkehrssektor muss umweltfreundlicher werden. Das betrifft besonders unsere Automobilindustrie, in der es viele gut bezahlte Arbeitsplätze gibt. Damit diese sicher bleiben, muss die Industrie sich verändern, und die Politik muss den Wandel unterstützen. Mobilität ist Freiheit, auf die niemand gerne verzichtet. Wer also will, dass sich Menschen umweltfreundlich fortbewegen, muss attraktive Angebote machen, die die Menschen gerne auswählen. Wer nur Preise erhöht, erzeugt neue Spaltungen, wenn nach dem Wohnen auch Mobilität zur sozialen Frage wird. Das möchte ich vermeiden.



Josha Frey Mdl

Grüne, Landtagswahlkreis Lörrach

Welche Wirtschaftsthemen werden aus Ihrer Sicht 2022 wichtig und sollten in den Fokus gerückt werden?

Der Ausbau von Windkraft, Photovoltaik und klimafreundlichen Verkehrsmitteln ist für den Schutz der Bevölkerung vor den Folgen der Klimaerhitzung notwendig und wirtschaftlich sinnvoll. Die beschleunigte Transformation dieser Sektoren wird im Jahr 2022 wesentlich sein für neue Arbeitsplätze und eine resilientere Wirtschaft.

Wofür werden Sie sich 2022 persönlich mit größter Priorität einsetzen?

Eine der wesentlichen Voraussetzungen, um den Transformationsprozess im Energie- und Verkehrssektor zu erreichen, sind gut qualifizierte und ausreichende Fachkräfte. Dies ist gleichzeitig in der Grenzregion eine besondere Herausforderung. Hierfür werde ich mich verstärkt einsetzen.



Takis Mehmet Ali, MdB

SPD, Bundestagswahlkreis Lörrach-Müllheim

Welche Wirtschaftsthemen werden aus Ihrer Sicht 2022 wichtig und sollten in den Fokus gerückt werden?

Das Wachstum weiter fördern. Die klimapolitischen Maßnahmen werden auch Auswirkungen auf die Wirtschaftspolitik haben. Es ist wichtig, dass insbesondere der Transformationsprozess nicht dazu führt, dass Wirtschaftszweige allein gelassen werden. Ich plädiere für einen Masterplan, damit wir der Wirtschaft dort zur Hand gehen können, wo sie unsere Unterstützung benötigt. Letztendlich geht es mir auch um den Erhalt der Arbeitsplätze und um die Menschen sowie um sichere Einkommen.

Wofür werden Sie sich 2022 persönlich mit größter Priorität einsetzen?

Die Einführung des Bürgergeldes und die damit verbundene Reformierung des Arbeitslosengeldes werden für die Arbeitsmarktpolitik und die Bekämpfung des Fachkräftemangels wichtige Weichen stellen.



Andreas Jung MdB

CDU, Bundestagswahlkreis Konstanz

Welche Wirtschaftsthemen werden aus Ihrer Sicht 2022 wichtig und sollten in den Fokus gerückt werden?

Auch 2022 wird noch stark durch die Bewältigung der Coronapandemie geprägt sein. Durch eine verstärkte Impfkampagne muss es uns aber gelingen, die Pandemie in diesem Jahr endgültig hinter uns zu lassen. Die Situation hat vielen Betrieben alles abverlangt. Wir müssen sie in die Lage versetzen, mit neuem Schwung aus dieser herausfordernden Zeit zu kommen. Neben gezielter Coronaunterstützung und steuerlicher Rahmensetzung sind Antworten gefragt auf hohe Energie- und Rohstoffpreise und auf den Fachkräftemangel.

Wofür werden Sie sich 2022 persönlich mit größter Priorität einsetzen?

Ich will mich dafür einsetzen, dass der Weg zur Klimaneutralität mit zukunftsfähigen Arbeitsplätzen zusammen geht. Innovationen und Technologien müssen dazu in den Mittelpunkt gestellt werden. Dafür braucht es auch Anreize wie eine bessere Abschreibung von Klimainvestitionen. Wir müssen die Erneuerbaren Energien ausbauen, mit modernen Gaskraftwerken für den Übergang Versorgungssicherheit gewährleisten, die Wasserstoff-Strategie konsequent umsetzen und nachhaltige Mobilität voranbringen. ➤

Bilder: Josha Frey: Lena Lux, Takis Mehmet Ali: photothek.net,



› Dr. Ann-Veruschka Jurisch MdB

FDP, Bundestagswahlkreis Konstanz

Welche Wirtschaftsthemen werden aus Ihrer Sicht 2022 wichtig und sollten in den Fokus gerückt werden?

Im Fokus sehe ich vor allem die doppelte Transformation hin zu einer klimaneutralen und digitalen Wirtschaft. Gleichzeitig gilt es, unsere führende Rolle als Industrieland auszubauen und in den genannten Bereichen neue Technologien zu entwickeln. In 2022 wird uns auch das Thema Energie weiter begleiten. Insbesondere Energiesicherheit und der hohe Energiepreis. Ich bin froh darüber, dass wir die EEG-Umlage zum Jahreswechsel fast halbieren konnten und damit einen ersten Schritt gegangen sind. Als dritten Punkt sehe ich den Fachkräftemangel, dem wir schnellstmöglich begegnen müssen, auch mit einer optimierten Fachkräfteeinwanderungspolitik.

Wofür werden Sie sich 2022 persönlich mit größter Priorität einsetzen?

Mein persönlicher Schwerpunkt wird neben der Stärkung des Wirtschaftsstandorts Süddeutschland/Bodenseeraum und den wirtschaftlichen Beziehungen zu unseren Schweizer Nachbarn auf der Fachkräfteeinwanderung liegen. Ich werde mich in der Koalition dafür stark machen, dass wir das Einwanderungsgesetz optimieren, die Möglichkeiten zur Arbeitssuche für Fachkräfte aus dem EU-Inland attraktiver gestalten und das Einwanderungsgesetz um ein Punktesystem nach kanadischem Vorbild ergänzen. Gerade Letzteres öffnet Menschen mit entsprechender beruflicher oder akademischer Ausbildung die Tür zu unserem Arbeitsmarkt und leistet damit einen Beitrag gegen den Fachkräftemangel.



Felix Schreiner MdB

CDU, Bundestagswahlkreis Waldshut

Welche Wirtschaftsthemen werden aus Ihrer Sicht 2022 wichtig und sollten in den Fokus gerückt werden?

Nach wie vor geht es um die Herausforderungen der Pandemie. Der Instrumentenkasten zur Unterstützung unserer Wirtschaft muss umgesetzt werden. Hierzu zählen beispielsweise das Kurzarbeitergeld, die Aussetzung der Insolvenzantragsfristen, die Verlängerung der Steuererklärungsfristen für das Jahr 2020, die vollständige Abschaffung des Solidaritätszuschlages sowie die Ausweitung der Überbrückungshilfen. Wir müssen die Wirtschaft stärken, indem wir Innovationen ermöglichen und Beschäftigung sichern. Die Digitalisierung bietet enormes Potenzial. Die Bürokratie hingegen hemmt die Entwicklung. Zudem muss die EEG-Umlage sofort abgeschafft werden und es benötigt eine umfassende Reform der Unternehmensbesteuerung.

Wofür werden Sie sich 2022 persönlich mit größter Priorität einsetzen?

Priorität haben für mich die Menschen und deren Anliegen in unserer Region. Ein gutes Beispiel ist die Verkehrspolitik. Wir dürfen den Menschen nicht vorschreiben, wie sie sich fortbewegen sollen, sondern müssen bestehende Angebote ausbauen und erweitern. In Berlin und in Stuttgart setze ich mich insbesondere für die Infrastrukturprojekte ein. Der Ausbau der Autobahn 98, die Elektrifizierung der Hochrheinbahnstrecke sowie die Weiterentwicklung eines gut funktionierenden ÖPNV sind entscheidend für die Lebensqualität der Menschen und die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen.



Dr. Christoph Hoffmann MdB

FDP, Bundestagswahlkreis Lörrach-Müllheim

Welche Wirtschaftsthemen werden aus Ihrer Sicht 2022 wichtig und sollten in den Fokus gerückt werden?

Die ökonomischen Rahmenbedingungen sind auch 2022 leider noch stark pandemiegeprägt. Die hohen Energiepreise und die hohe Inflation belasten die Geldbeutel der Bürgerinnen und Bürger. Die Lieferketten sind noch immer massiv gestört, es mangelt zahlreichen Branchen wie dem im Südwesten besonders starken Fahrzeug- und Maschinenbau an Material und Fachkräften. Gleichzeitig hat die Pandemie unserem Land einen dringend notwendigen Digitalisierungsschub verpasst. Der Onlinehandel ist richtiggehend aufgeblüht und Start-ups in Bereichen wie Software-Lösungen und Lieferdienste konnten Fuß fassen.

Wofür werden Sie sich 2022 persönlich mit größter Priorität einsetzen?

Die negativen Auswirkungen des Abbruchs der Verhandlungen zu einem Rahmenabkommen zwischen der EU und der Schweiz müssen begrenzt werden. Gerade für die Grenzregion in Südbaden ist es wichtig, die Handelsbeziehungen aufrechtzuerhalten und durch diplomatische Vermittlung gemeinsame Projekte weiterhin zu ermöglichen. Ein weiteres Augenmerk liegt auf der Gestaltung guter Rahmenbedingungen für die Landwirtschaft in Südbaden. Der Anbau von Sonderkulturen hat in der Region eine herausgehobene Bedeutung und muss durch weniger Einschränkungen bei Pflanzenschutz und Düngung unterstützt werden.



Rita Schwarzelühr-Sutter MdB

SPD, Bundestagswahlkreis Waldshut

Welche Wirtschaftsthemen werden aus Ihrer Sicht 2022 wichtig und sollten in den Fokus gerückt werden?

Nach der Pandemie muss es für die Wirtschaft einen Aufbruch geben, der damit beginnt, dass die Rückzahlmodalitäten der Coronahilfen überprüft werden. Und es braucht Impulse zur Transformation – vor allem in strukturschwachen Regionen. Wer mit klimafreundlicher Innovation und Digitalisierung Arbeitsplätze schafft, verdient besondere Chancen bei öffentlichen Vergaben, wettbewerbsfähige Strompreise und qualifizierte Fachkräfte. Um gegen den Onlinehandel bestehen zu können, muss der stationäre Einzelhandel genauso in den Fokus des neuen Fortschritts gerückt werden wie inländischer Tourismus.

Wofür werden Sie sich 2022 persönlich mit größter Priorität einsetzen?

Wie ein Brennglas hat Corona gezeigt, wo unsere Gesundheitsversorgung steht. Das gilt für alle Bereiche dieses Wirtschaftszweiges, der sich rechnen soll, der aber vor allem eines leisten muss: den Menschen zu helfen. Dass unser Gesundheitssystem bis heute durchgehalten hat, verdanken wir den vielen, die über den Rand ihrer Kräfte hinaus weitergearbeitet haben. Sie waren der Anker unseres gesellschaftlichen Zusammenhalts in der Pandemie, und sie verdienen, dass wir zur Erneuerung der Gesundheitswirtschaft die Qualität, die Ausstattung und vor allem ihre Löhne auf ein angemessenes Niveau heben.



Dr. Lina Seitzl MdB

SPD, Bundestagswahlkreis Konstanz

Welche Wirtschaftsthemen werden aus Ihrer Sicht 2022 wichtig und sollten in den Fokus gerückt werden?

Die Coronapandemie und ihre wirtschaftlichen Folgen werden uns weiterhin beschäftigen. Die solidarische Unterstützung derer, die derzeit um ihre Existenz kämpfen, ist nach wie vor besonders wichtig. Deshalb haben wir die Coronahilfen für Unternehmen gerade verlängert. Aber auch der zunehmende Fachkräftemangel wird im Fokus bleiben. Das betrifft nicht nur die Pflege oder die Lehrerversorgung, sondern auch das Handwerk. Denn ohne Fachkräfte werden wir unsere Klimaziele und auch den angestrebten Bau von Wohnungen nicht erreichen.

Wofür werden Sie sich 2022 persönlich mit größter Priorität einsetzen?

Als Bildungspolitikern ist die geplante Bafög-Reform eines meiner Kernanliegen in diesem Jahr. Die Chancen junger Menschen dürfen nicht länger vom Geldbeutel der Eltern abhängen. Wir können es uns auch wirtschaftlich nicht leisten, diese Potenziale weiter zu verschwenden. Auch die Senkung der Kosten für die Meisterausbildung, die Stärkung der beruflichen Ausbildung und die Förderung von Weiterbildungschancen sind zentral, um den Fachkräftebedarf zu sichern und die zukünftigen Transformationsaufgaben gut zu meistern.



Diana Stöcker MdB

CDU, Bundestagswahlkreis Lörrach-Müllheim

Welche Wirtschaftsthemen werden aus Ihrer Sicht 2022 wichtig und sollten in den Fokus gerückt werden?

Unsere Region zeichnet sich durch viele KMU aus. Sie sind das Rückgrat unseres Wirtschaftsstandortes. Mir ist die unbürokratische Förderung dieser Unternehmen besonders wichtig, sowohl in finanzieller Hinsicht als auch bei der Fachkräftegewinnung. Dazu gehört auch, Planungsverfahren zu beschleunigen und endlich Bürokratieabbau. Wichtig wird nach der Pandemie sein, die Ortskerne und Innenstädte neu zu beleben. Auch müssen wir bei der Digitalisierung, Forschung, Entwicklung und beim Technologietransfer beschleunigen, um im globalen Wettbewerb zu bestehen. Hier bedarf es Ideen und passgenauer Investitionsprogramme.

Wofür werden Sie sich 2022 persönlich mit größter Priorität einsetzen?

Ich bin Ordentliches Mitglied im Gesundheitsausschuss. Zentrale Themen für mich sind: Fachkräftemangel in der Gesundheitsbranche, Entlastung pflegender Angehöriger, Öffentlicher Gesundheitsdienst, Palliativversorgung, Prävention, Rehabilitation. Die Pandemie hat einmal mehr gezeigt, dass wir die Produktion von Wirkstoffen, Arzneimitteln und Medizinprodukten wieder mehr nach Europa holen müssen. Sie muss für die Produzenten von versorgungsrelevanten Wirkstoffen wirtschaftlich sein und unabhängig vom Endpreis des Arzneimittels vergütet werden. Wichtig ist zudem für Unternehmen Planungssicherheit und eine langfristige Strategie, damit sich das Investment lohnt.

Neuer IHK-Seminarzyklus startet im März

Wirtschaftsrecht für Unternehmer

Bild: Robert Kneschke - Adobe Stock

Wie schon in den vergangenen Jahren findet auch 2022 wieder der IHK-Seminarzyklus „Wirtschaftsrecht für Unternehmen“ statt. Beginn ist im März.

Arbeitsrecht, Kaufrecht, Sozialversicherungspflicht oder Haftung: Das deutsche Rechtssystem wird – auch unter dem Einfluss der europäischen Entwicklungen – immer komplexer. Richtige unternehmerische Entscheidungen stehen und fallen damit, dass Vorgaben aus unterschiedlichen Rechtsgebieten in ihrer Vernetzung zutreffend berücksichtigt werden. Der Unternehmer ist deshalb mehr und mehr auf kompetente Beratung durch Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater angewiesen. Unsere Seminare vermitteln das erforderliche Basiswissen, um die unternehmerischen Zielsetzungen klar formulieren und alternative Gestaltungsmöglichkeiten problemlos diskutieren zu können. Unsere Referenten wählen wir nach dem Kriterium aus, dass sie in den jeweiligen Themenbereichen über ein breites Erfahrungswissen verfügen. Die theoretischen Grundlagen werden durch aktuelle Fallbeispiele verständlich gemacht. tv

Veranstaltungen 2022

Neues Kaufrecht zum 1. Januar 2022 – Was kommt auf den Handel zu?

31. März 2022	Konstanz
7. April 2022	Schopfheim

Sozialversicherungspflicht von Geschäftsführern und Gesellschaftern

3. Mai 2022	Konstanz
5. Mai 2022	Schopfheim

Arbeitsrecht INTENSIV! 1

15. März 2022	Schopfheim
17. März 2022	Konstanz

Die Haftung des GmbH-Geschäftsführers

26. April 2022	Schopfheim
28. April 2022	Konstanz

Sozialversicherungspflicht von Geschäftsführern und Gesellschaftern

3. Mai 2022	Konstanz
5. Mai 2022	Schopfheim

Marketing – wenn Wettbewerbsrecht auf Datenschutz trifft

17. Mai 2022	Schopfheim
19. Mai 2022	Konstanz

E-Commerce und Webseiten-Check

28. Juni 2022	Schopfheim
30. Juni 2022	Konstanz

Datenschutz im Unternehmen – Erfahrungen und Lösungen nach 4 Jahren DSGVO

Termin folgt	Konstanz
Termin folgt	Schopfheim

Arbeitsrecht INTENSIV 2

31. Mai 2022	Konstanz
2. Juni 2022	Schopfheim

Arbeitsrecht INTENSIV 3

12. Juli 2022	Konstanz
14. Juli 2022	Schopfheim

Umsatzbesteuerung grenzüberschreitender Lieferungen D/EU-CH

11. Oktober 2022	Schopfheim
13. Oktober 2022	Konstanz

So komme ich zu meinem Geld – (Pro)Aktives Forderungsmanagement!

19. Oktober 2022	Schopfheim
20. Oktober 2022	Konstanz

Umsatzbesteuerung grenzüberschreitender Dienstleistungen D/EU-CH

25. Oktober 2022	Konstanz
27. Oktober 2022	Schopfheim

Update Arbeitsrecht

15. November 2022	Konstanz
17. November 2022	Schopfheim

Update Steuerrecht

22. November 2022	Konstanz
24. November 2022	Schopfheim



www.konstanz.ihk.de ☎ 1661744

Infos: Susanne Tempelmeyer-Vetter ☎ 07531 2860 156 ✉ susanne.tempelmeyer-vetter@konstanz.ihk.de. Martina Muffler ☎ 07531 2860 118 ✉ martina.muffler@konstanz.ihk.de

DREI FRAGEN AN...

Susanne Tempelmeyer-Vetter, Geschäftsfeld Recht und Steuern



Seit vielen Jahren gibt es den Seminarzyklus „Wirtschaftsrecht für Unternehmen“. Warum ist dieses Serviceangebot der IHK so wichtig?

Seit 16 Jahren gibt es unsere Seminarreihe. Tausende Unternehmerinnen und Unternehmer haben sich in dieser Zeit in unseren Seminaren zum Arbeitsrecht, Steuerrecht und zu den verschiedensten Rechtsgebieten informiert. Für uns ist es wichtig, die Unternehmerinnen und Unternehmer zu befähigen, die Rechtsgebiete, die sie betreffen, in den Grundzügen zu verstehen und zu erkennen, welche Themen für ihr Unternehmen wichtig werden könnten, damit sie auch besser für die Zukunft planen können.

Im Gespräch mit externen Beratern, Steuerberatern und Rechtsanwälten ist es vorteilhaft schon über gewisse Grundkenntnisse zu verfügen, um ihnen auf Augenhöhe zu begegnen. Wir verstehen die Seminare als Serviceangebot an unsere Unternehmen - vor Ort, praxisnah und in gemeinsamem Austausch.

Haben sich die Seminarthemen über die Jahre verändert?

Wir haben immer die aktuellsten Gesetzesänderungen, deswegen lohnt sich unsere Reihe auch für diejenigen, die bereits ein Seminar besucht haben. Mit der Zeit kamen neue Themen hinzu, wie rechtliche Fragen während der Coronapandemie zum Beispiel rund ums Homeoffice oder datenschutzrechtliche Seminare mit der Einführung der DSGVO. Immer wieder nehmen wir auch neue Themen auf, die sich in unserer Beratungspraxis zeigen oder die die Unternehmer an uns herantragen. Hier freuen wir uns immer über Anregungen. Wir haben aber auch Dauerbrenner, wie die Veranstaltungen zum Arbeitsrecht, Steuerrecht oder zur grenzüberschreitenden Umsatzbesteuerung D-CH-EU. Da wir die Schwerpunktkammer zur Schweiz Grenze sind, ist das für viele Unternehmen in der Region ein wichtiges Thema.

Wie tief steigen die Teilnehmenden im Seminar in die Themen ein?

Die Seminare können die Beratung durch einen Steuerberater oder einen Rechtsanwalt nicht ersetzen, aber wir liefern einen guten Überblick. Es gibt Handlungsempfehlungen und Checklisten, womit ein Unternehmer einschätzen kann, welches Thema relevant ist und ob alle gesetzlichen Auflagen erfüllt werden. Unsere Seminare dienen auch dem Erfahrungsaustausch untereinander. Oft ist es sehr hilfreich, wenn über Beispiele aus der Praxis gesprochen wird.

Interview: hw

Nachruf

Trauer um Henry R. J. Rauter

Die Vita Zahnfabrik trauert um ihren geschäftsführenden Gesellschafter Henry Rauter, der am 8. Januar 2022 im Alter von 76 Jahren verstarb.

Henry Rauter führte und prägte die Vita Zahnfabrik über 40 Jahre lang mit großer Leidenschaft, Pioniergeist und unternehmerischer Weitsicht. Nach Abschluss seines Jurastudiums trat Henry Rauter im Jahr 1973 in dritter Generation in das Familienunternehmen mit Sitz in Bad Säckingen ein. Erfolgreich baute er die Vita zu einem führenden Unternehmen der Dentalbranche aus und setzte sich für den Fortschritt in der Zahnheilkunde ein.

„Henry Rauter hat die Entwicklung der regionalen Wirtschaft mit seinem überaus erfolgreichen unternehmerischen Wirken, seinem langjährigen ehrenamtlichen Einsatz, seinem charismatischen Charakter und großen menschlichen Fähigkeiten über Jahrzehnte hinweg gefördert, gestaltet und geprägt“, sagt IHK-Präsident Thomas Conrady. „Wir verlieren mit ihm einen besonderen Menschen, treuen Weggefährten und wertvollen Ratgeber. Seine sprühende Intelligenz und sein feiner Intellekt ließen jede Begegnung mit ihm zu einer gleichermaßen eindrücklichen Erfahrung wie persönlichen Bereicherung werden.“

Dank seines fortschrittlichen Denkens und seiner Überzeugung, mit nachhaltiger Anwenderorientierung den Fortschritt voranzutreiben, beschritt Henry Rauter mit der Vita innovative Wege und setzte neue Maßstäbe. Insbesondere die Farbkompetenz lag ihm am Herzen. Henry Rauter hat durch sein unternehmerisches Wirken und seine Gestaltungskraft die Dentalbranche maßgeblich mitentwickelt und internationale Anerkennung erfahren. Nicht nur in der Dentalbranche genoss



Henry R. J. Rauter

er höchstes Ansehen, auch seine über 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ihn sehr geschätzt. Darüber hinaus engagierte sich Henry Rauter fast 30 Jahre für die IHK Hochrhein-Bodensee. Von 1985 bis 2014 als Mitglied unserer Vollversammlung, von 1989 an als Vizepräsident im Präsidium der IHK und zudem von 1990 bis 2009 als Vorsitzender des Industrieausschusses hat Henry Rauter Verantwortung für die regionale Wirtschaft übernommen und mit überzeugendem Beispiel die Interessen der Wirtschaft vertreten.

„Henry Rauter hat sich nicht nur als Mitstreiter, als erfahrener Unternehmer mit sicherem Judiz und klarer Vision unentbehrlich gemacht, er ist uns vor allem anderen als Mensch ans Herz gewachsen“, sagt IHK-Hauptgeschäftsführer Claudius Marx. „Wir werden ihn sehr vermissen.“

red

»Wir werden ihn sehr vermissen«

Claudius Marx

»Wir verlieren mit ihm einen besonderen Menschen, treuen Weggefährten und wertvollen Ratgeber«

Thomas Conrady

MITTEILUNGEN

Sachverständigenwesen

Erneute öffentliche Bestellung und Vereidigung:

Dipl.-Ing. (FH) Bernd Mannsbart, Rüttelistr. 8, 79650 Schopfheim, Tel.: 07622 669114, Fax: 07622 669115, ✉ info@geoingenieure.de, 🌐 www.geoingenieure.de, wurde erneut von der IHK Hochrhein-Bodensee als Sachverständiger für „Baugrunderkundung, Baugrunduntersuchung und -beurteilung“ öffentlich bestellt und vereidigt. Die öffentliche Bestellung ist bis 30. Januar 2027 befristet.

Öffentliche Bestellung und Vereidigung erloschen:

Dipl.-Ing. Reinhard Bücken, von der IHK Hochrhein-Bodensee für „Schäden an Gebäuden“ öffentlich bestellt und vereidigt, hat seine öffentliche Bestellung zum 31. Januar 2022 zurückgegeben. Sie ist damit endgültig erloschen.

Auftaktveranstaltung der Standorthelden

„Kunden gewinnen wir gemeinsam zurück!“



Bild: Adobe Stock

Die IHK Hochrhein-Bodensee lädt Unternehmerinnen und Unternehmer, Mitglieder von Gewerbevereinen, Wirtschaftsförderer, Citymanagerinnen und Stadtvermarkter der Region Hochrhein-Bodensee zu einer Onlineveranstaltung ein, um das Problem, dass in den Stadtzentren immer noch sehr viel Kundschaft fehlt, gemeinsam zu lösen. Mit dabei ist Thomas Wartner, Inhaber des Bekleidungsgeschäfts „mode stulz, genuß & leben“ in Waldshut. Er möchte gemeinsam mit anderen Standortgemeinschaften Ideen und Strategien erarbeiten, wie man die Kundenfrequenz in den Innenstädten wieder erhöhen kann. Erste Ideen und Vorschläge, wie

das gelingen könnte, stellt er in der Auftaktveranstaltung vor. Zusätzliche Impulse zum wirkungsvollen Stadtmarketing gibt Peter Markert, Geschäftsführer der Imakomm Akademie. Konkret geht es bei ihm um das Thema „Was der Kunde von der Innenstadt nun erwartet und welche pfiffigen Beispiele zur Kommunikation der Post-Corona-Innenstadt weiterhelfen können“.

Die Auftaktveranstaltung des Arbeitskreises „Regionales Stadtmarketing“ findet am **3. Februar 2022** um 9 Uhr online statt. Geplant ist, dass sich nach der Auftaktveranstaltung ein Arbeitskreis bildet, um Konzepte für die Innenstädte zu entwickeln.

Ih

i

Anmeldung unter:

[www.konstanz.ihk.de/
system/vst/1686752?id=
376305](https://www.konstanz.ihk.de/system/vst/1686752?id=376305)

oder einfach über
den QR-Code



Onlinehandel

»Zu jeder guten E-Commerce-Strategie gehört Big Data«



CyberLago e.V. und IHK beleuchten in einer neuen Veranstaltungsreihe die Facetten des Internethandels. Vorab haben wir mit Tim Schleyer von der Firma eClear über die Entwicklungen im E-Commerce gesprochen.

Bild: Blue Planet Studio - stock.adobe.com

Hat die Pandemie den E-Commerce in Deutschland verändert?

Sie hat dem Onlinehandel auf jeden Fall noch einmal einen kräftigen Booster verpasst. Mittlerweile tätigen 42 Prozent der deutschen Erwachsenen den Großteil ihrer Einkäufe online. 61 Prozent der Einkäufe finden über die großen Onlinemarktplätze wie Amazon oder eBay statt, einfach, weil die Auswahl riesig und der Einkauf bequem ist. Während der Pandemie gab es in einigen Bereichen deutliche Onlinezuwächse, dazu gehörten Lebensmittel, Kleidung und elektronische Geräte. Hier gab es im besonderen Maße eine Verschiebung von offline zu online.

Wie tritt man gegenüber großen Plattformen an? Geht Erfolg auch ohne sie?

Das kann man nicht pauschal beantworten. Es kommt darauf an, welche Produkte man verkauft, in welchem Preissegment man unterwegs ist, welche Customer Experience und Servicestandards man anstrebt. Unterm Strich ist es sicherlich für viele Unternehmen sinnvoll, auf großen Marktplätzen präsent zu sein. Aber man sollte sich bewusst sein, dass die großen Marktplätze zum Teil sehr viel Marge einbehalten und ihre Geschäftsmodelle so gestalten, dass sich die einzelnen Händler immer mehr in die Abhängigkeit begeben. Gerne wird zum Beispiel das erfolgreiche Verkaufen



Tim Schleyer
Head of Business Development, eClear AG

erschwert, wenn nicht plattformeigene Rechnungsservices genutzt werden.

Welche E-Commerce-Strategien gibt es?

Das kann ein hybrides Modell sein. Hier wird das stationäre Geschäft mit Hilfe eines Onlineshops ergänzt. Manche betreiben dabei einen eigenen Onlineshop, andere nutzen zusätzlich Marktplätze wie Amazon, Kaufland oder Otto. Bei einem Omnichannel-Konzept (kanalübergreifendes Geschäftsmodell) ist eine nahtlose Integration aller Aktivitäten absolut notwendig, um nicht den Überblick über Lagerbestände, unterschiedliche Preise, Services und Lieferbedingungen zu behalten. Es gibt genug Softwarelösungen, die das ermöglichen. Ein anderes wichtiges Thema, das zu jeder guten E-Commerce-Strategie gehört, ist Big Data. Die Nutzung und Optimierung von Daten helfen, die eigenen Kunden und deren Kaufverhalten besser zu verstehen und daraus die richtige Marketingstrategie zu entwickeln.

Welche Zukunftstrends sehen Sie?

Es gibt einige. Einkaufen mit Spracherkennung (Alexa oder Siri) wird weiter zunehmen, ebenso das Einkaufen mit dem Smartphone, gerade bei den jüngeren Generationen. Wir sehen außerdem Potenziale bei der Nutzung von Chatbots. Das sind Programme für eine automatisierte Kommunikation mit den Kunden. Das wichtigste Feld aus meiner Sicht ist aber die Internationalisierung. 31 Prozent der Waren, die online gekauft wurden, stammen von Händlern aus einem anderen EU-Land. Die Tendenz ist steigend. Für die Händler ist der Handel innerhalb der EU aber wegen der unterschiedlichen Steuersysteme und Regulierungen gar nicht so unproblematisch. Der Bedarf an Lösungen ist daher ungebrochen. **Interview: hw**

Veranstaltung

Chancen und Trends im E-Commerce

Auftakt: 22. Februar 2022, 16 Uhr, digital

Nicht zuletzt durch die Coronapandemie sind Unternehmer, die Produkte und Dienstleistungen verkaufen, auf einen professionellen Onlineauftritt angewiesen. Mit einer neuen Veranstaltungsreihe zu unterschiedlichen Themen rund um E-Commerce möchten die IHK und das Netzwerk CyberLago Onlinehändler dabei unterstützen, sich in diesem Bereich erfolgreich aufzustellen. Um möglichst viele Unternehmer zu erreichen, deckt die Reihe ein breites Themenspektrum ab.

Im Fokus der ersten Onlineveranstaltung am **22. Februar** stehen die Chancen und Trends des E-Commerce. Zwei regionale Unternehmen, Blackroll und Frischaufdentisch.de, werden von ihren Erfahrungen berichten und Einblicke in die praktische Umsetzung geben. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, sich einzubringen und ihre Fragen zu stellen.

Über die Referenten

Blackroll.com erlangte mit einer Rolle aus Schaumstoff bei Physiotherapeuten, Hobbysportlern, Profis und Fitnessfans Bekanntheit. Bereits im ersten Jahr verkauften sich mehr als 20.000 Rollen. Marius Keckeisen ist Verwaltungsratspräsident der Blackroll AG.

In den vergangenen Jahren hat sich Blackroll zu einer internationalen Marke entwickelt, die Sport und Medizin vereint. Produkte von Blackroll finden sich mittlerweile in der Tasche von fast allen Profiathleten,

sind aber auch fester Bestandteil in Therapie und Rehabilitation. Das Produktportfolio entwickelt sich stetig weiter und betrachtet die Gesundheit immer ganzheitlicher.

Frischaufdentisch.de ist ein Online-Hofladen aus Ravensburg, der überwiegend regionale Biolebensmittel direkt zum Endkunden nach Hause liefert. Mit seinem Konzept möchte das Unternehmen etwas verändern und Lebensmittel wieder zu dem machen, was sie einmal waren: regional, frisch, ökologisch nachhaltig und fair bezahlt.

Frischaufdentisch.de setzt sich mit seinem Geschäftsmodell aktiv für eine Ernährungsweise ein, die Umwelt und Gesundheit gleichermaßen schont. Ihr Onlineshop und eine eigene Lieferflotte bietet Biobauern und kleinen Biomanufakturen aus der Region eine Plattform, um ihre Produkte auch digital zu verkaufen. **av**

i

Anmeldung unter

[https://cyberlago.net/
event/chancen-und-trends-
des-e-commerce](https://cyberlago.net/event/chancen-und-trends-des-e-commerce)



Lehrgänge und Seminare der IHK

Wann?**Was?****Wo?****Euro**Informationen: Konstanz, Tel.: 07531 2860-118; Schopfheim, Tel.: 07622 3907-266, www.konstanz.ihk.de**Außenwirtschaft**

ab 18.02.22	Zollmanager/-in (IHK) – Zertifikatslehrgang	Konstanz	1.950
22.02.22	Warenexport in die Schweiz	Schopfheim	290
ab 08.03./ab 11.03.22	Fachkraft Außenwirtschaft (IHK) – Zertifikatslehrgang	Konstanz/Schopfheim	790

Büromanagement/ Führung

ab 28.02.22	Professionelles Office-Management (IHK) – Zertifikatslehrgang	Schopfheim	650
08.03.+05.04.22	Mitarbeiter/-innen verantwortlich führen	Konstanz	550
ab 08.03.22	Souverän in Führung gehen – Führungskräfte (IHK) – Zertifikatslehrgang	Schopfheim	1.950
09.+24.03.22	Gesund führen	Konstanz	390

Einkauf/Logistik

09.03.22	Einkauf 4.0 – Webseminar	Online	290
10.+11.03.22	Professionelle Einkaufsverhandlungen	Konstanz	520

Finanz- und Rechnungswesen

ab 18.02./ab 21.02.22	Lohn- und Gehaltsabrechnung (IHK) – Zertifikatslehrgang	Konstanz/Schopfheim	650
-----------------------	---	---------------------	-----

Immobilienmanagement

03.03.22	Betriebs- und Heizkostenabrechnung	Schopfheim	290
08.03.22	Miet- und Pachtrecht in der Praxis	Schopfheim	290

Persönliche Kompetenzen/Gesundheit

02.03.22	Erfolgsfaktor ICH	Schopfheim	290
07.03.22	Konflikte im Arbeitsalltag erkennen, lösen und vermeiden	Konstanz	290
ab 07.03.22	Betreuungskraft in der Pflege nach § 53c SGB XI (IHK) – Zertifikatslehrgang	Waldshut	1.538,40

Technik

ab 07.03.22	Technik für Kaufleute (IHK) – Zertifikatslehrgang	Schopfheim	990
-------------	---	------------	-----

Prüfungslehrgänge

ab 21.02.22	Geprüfte/r Handelsfachwirt/in	Konstanz	3.450
-------------	-------------------------------	----------	-------

Weitere Seminare und Lehrgänge finden Sie unter www.konstanz.ihk.de